

Schulzentrum Wobrecken, Esch-sur-Alzette (L) - Wettbewerb

Projekt **Neubau einer Grundschule bestehend aus 'Ecole', 'Maison Relais' und Sporthalle**

Auslober **Administration communale de la Ville d'Esch-sur-Alzette (L) / öffentl. AG**

Auszeichnung **3. Preis, nichtoffener Wettbewerb**

Leistungen **WW+, Esch-sur-Alzette (L) / Trier (D)
Architektur**

Architektur in Zusammenarbeit mit **Auer Weber Architekten BDA, Stuttgart (D)**

Fakten

- **Vorschule für 36 Kinder**
- **Grundschule für 360 Kinder**
- **Ganztagsbereich / 'Maison Relais' für 160 Kinder**
- **3 Nutzungsbereiche werden in einem Baukörper zusammengefasst**
- **3 deutliche lesbare Einheiten**
- **die Fassadengestaltung leitet sich von der Vegetation des angrenzenden Baches ab**
- **Nutzungsbereiche werden durch ihre Farbgestaltung nach außen ablesbar**
- **Verbindung der 3 Ebenen durch eine 'Wasserfalltreppe'**

Kennzahlen

BGF **8.400 m²**

NF **5.700 m²**

BRI **99.100 m³**

Plangebietgröße **1,8 ha**

Wettbewerb **11/2015 - 02/2016**

Leitbild

In der École Wobrecken werden innovative pädagogische Konzepte in einer neuen Organisationsform umgesetzt: Ganztageseinrichtungen und Unterrichtsräume werden in unmittelbarer Nachbarschaft gemeinschaftlich nutzbar, es entstehen in einem Gebäude differenzierte Lernorte und Aufenthaltsbereiche für den gesamten Tagesablauf. Dabei erfordert das Altersspektrum der Schüler von 0 – 12 Jahren jeweils altersgerechte Raumerlebnisse und individuell gestaltete Freianlagen. Dieser pädagogische Ansatz findet sich in der Organisation und in der Architektur wieder: eine unverwechselbare Schule als Lebensort für junge Menschen, der zum Entdecken einlädt, Freude macht und offen ist für weitere Entwicklungen.

Städtebau

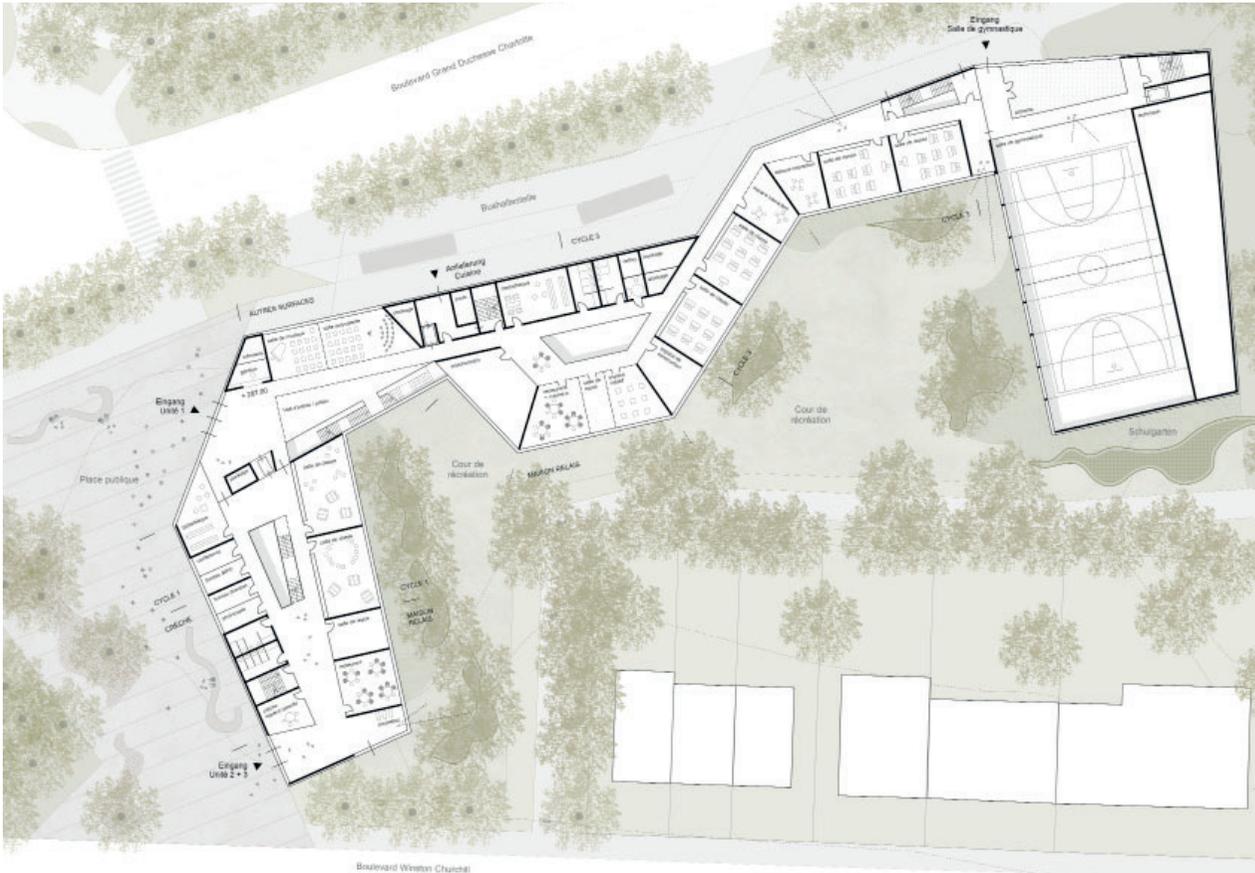
Der ehemalige Schulstandort zwischen Boulevard Winston Churchill und Boulevard Grand Duchesse Charlotte ist geprägt von seiner Topografie, der Senke des überbauten Dipbaches, seiner Vegetation an der nördlichen Böschung, dem Übergang vom Stadtteil Wobrecken zur Pénétrante Lankelz sowie der öffentlichen Freifläche im westlichen Grundstücksteil. Stadträumliche Untersuchungen führen zur vollständigen Anordnung der Schule und des Ganztagesbereichs Wobrecken östlich des neu definierten Übergangs über den Boulevard Grand Duchesse Charlotte. Diese Entscheidung ermöglicht den Erhalt der westlichen Freiflächen im Zusammenhang mit dem Parc du Centenaire im Norden und der bestehenden Vegetation. Die Anordnung in einem zusammenhängenden und differenzierten Baukörper bedeutet große Vorteile für die Organisation der Schule und vergrößert die Flexibilität der Nutzungen.



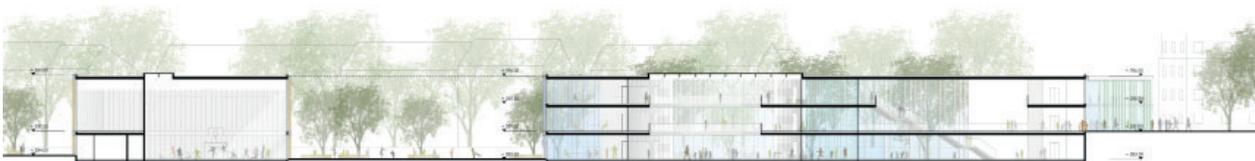
Lageplan



Ansicht



Grundriss Eingangsebene



Schnitt

Baukörper und Freiräume

Der Baukörper schließt die bestehende und geplante Bebauung nach Norden und Westen ab und orientiert sich zum Stadtteil Wobrécken. Es entstehen ein wirksamer Lärmschutz zum nördlichen Boulevard und großzügige für Kindergarten und Schule differenzierte Freiräume. Die Gliederung des Baukörpers in mehrere deutlich ablesbare Einheiten folgt dem pädagogischen Konzept. Im Westen entsteht der Kindergarten mit eigenem Freibereich, weiter östlich schließen sich der Ganztagesbereich und die Klassenräume der Jahrgangsstufen an. Den Abschluss der baulichen Entwicklung formuliert die Turnhalle. Die Adressbildung erfolgt entlang eines zum Freiraum offenen Platzes ausgehend vom Boulevard Winston Churchill. Hier befindet sich der Eingang zum Kindergarten mit ebenerdiger Zugangsmöglichkeit in den Freiraum und am Übergang zum Boulevard im Norden, günstig gelegen zu Parkplätzen und Bushalt, die Eingangshalle der Schule. Der separate Eingang zur Turnhalle für die Vereinsnutzung erfolgt über einen kleinen Vorbereich vom nördlichen Boulevard.

Organisation und Funktion

Die Eingangshalle bildet das 'Herz der Schule' und öffnet sich zum Hof im Gartengeschoss. Sie ist als Foyer, als gedeckte Pausenhalle und als Erweiterung des Zuschauerraums bei Theateraufführungen nutzbar. Diese befindet sich an zentraler Stelle mit Sichtbeziehung in den Schulhof, im Gartengeschoss. Im OG ist gut auffindbar die Verwaltung angeordnet. Eine 'Himmelsleiter' verbindet die drei Ebenen. Direkt an der Eingangshalle beginnt der Bereich der Jahrgangsstufen (Cycles). Ganztagesbereich (Maison Relais) und Klassenräume werden in unmittelbarer Nachbarschaft jeweils auf einer Ebene organisiert, wobei der Tagesablauf morgens im maison relais beginnen kann, sich vormittags in die Klassenräume verlagert und nachmittags wieder im maison relais abschließt. Zeitweise geschlossene Bereiche können bei Erfordernis leicht abgetrennt werden, sodass jederzeit attraktive Lernorte vorhanden sind. Die Klassenräume, als Bereiche konzentrierten Lernens erhalten Schrankwände zum Flur. Der Schule wird ein großzügiger Pausenhof zugeordnet. Dieser ist direkt über die Halle und auf kurzem Weg von den Klassenräumen aus erreichbar. Die Bereiche des Kindergartens werden in einem eigenen Gebäudeteil mit eigenem Eingang zusammengefasst. Das Gartengeschoss bleibt den Kleinkindern mit direktem Zugang ins Freie vorbehalten. Im EG und im 1.OG wird der Cycle 1 organisiert. Die Räume des Maison Relais werden im südlichen Gebäudeteil vorgesehen. Ein Pausenbereich mit Übergang auf die Gartenebene beginnt direkt am Eingangsbereich. Die offene Erschließung im Atrium sowie die individuell gestalteten Außenräume gewährleisten eine einfache Orientierung und stärken die Identität des Kindergartens. Die Turnhalle wird in die Gesamtform des Baukörpers integriert. Dadurch ist eine direkte Anbindung an die Schule gewährleistet bei gleichzeitig möglicher separater Vereinsnutzung. Die ebenerdige Anordnung zum Pausenhof ermöglicht die Einbeziehung des Freiraums in das sportliche Geschehen.

Erscheinungsbild

Das Erscheinungsbild leitet sich aus der Uferbepflanzung des benachbarten Baches ab: Vertikale Schilf-Bambus- und Birkenbepflanzungen werden in farbig behandelten Holzlamellen in Bezug zum Baukörper gesetzt. Die einzelnen Nutzungsbereiche werden farbig individuell behandelt - der Kindergarten erhält eine grüne Farbgebung, die Schule wird mit einem hellen Blau behandelt, bei Gemeinschaftsbereichen und der Turnhalle bleiben die Holzlamellen farblich unbehandelt und erhalten einen UV-Schutz. Im Innern prägen Holzböden und auf die Fassade abgestimmte Farben die Schule. Trennwände zu Fluren werden als Holz-Glas Konstruktionen ausgeführt, Raumtrennwände und Möbel werden Schall absorbierend ausgebildet.

Freianlagen

Auf die expressive Gebäudeform reagieren die Freianlagen mit frei geformten Zonierungen der Pausenhöfe und lockeren Baumstellungen. In Abstimmung mit der Schule werden altersgerechte Spielgeräte in den Schulhöfen angeboten. Ein Schulgarten bildet den Übergang zu einer optionalen Erweiterung des Gartens des Projektes Élysis. Im Bereich zu den Gärten der Wohnbebauung werden der Baumbestand und der bestehende Weg erhalten. Die Dachflächen der Schule werden begrünt. Auch auf dem neu mit geschliffenen Betonflächen gestalteten Vorplatz der Schule bleibt der Baumbestand erhalten.